

**Interpellation Alexander Feuz/Bernhard Hess (SVP): Der Bürger muss mit der Abschaffung vieler Parkplätze und Parkspuren und Werbeverbote für Autos und Flugreisen leben. Zudem soll er an städtischen Anlässen fast ausschliesslich vegetarisch und vegan gepflegt werden; der Stadtpräsident wiederum flog in der laufenden Legislaturperiode in der ganzen Welt herum: es interessiert, welche Destinationen er mit dem Flugzeug besuchte und wieviel Kilometer er dafür zurücklegte. Auch verlangen wir Aufschluss über die Nachhaltigkeit dieser Reisen und den Zweck derselben.**

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Welche Reisen legte der Herr Stadtpräsident in der Legislaturperiode 2021 bis 2024 zurück? Tabellarische chronologische Darstellung mit jeweiliger Destination und Flugkilometer, Hin- und Rückflug.
2. Welchen konkreten Zweck hatten die jeweiligen Reisen für die Stadt Bern?
3. Welchen Erfolg hatten die jeweiligen Reisen für die Stadt Bern?
4. Waren die jeweiligen Reisen nachhaltig? Für jede Reise separat?
5. Was sind die daraus konkret gewonnenen Erkenntnisse für die Stadt Bern?
6. Sind Folgereisen geplant? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
7. Würde der Gemeinderat die Reisen in Kenntnis des Resultats und der Bevölkerung angesichts des ausgerufenen Klimanotstands und der Bevölkerung, deswegen auferlegten Einschränkungen angesichts der Belastung für das Klima weiterhin unternehmen? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? Was für Konsequenzen werden daraus gezogen?

### **Begründung**

Angesichts des ausgerufenen Klimanotstandes haben die Bürger Anspruch auf Beantwortung der aufgeworfenen Fragen. Stopp Wasser predigen und Wein trinken!

Bern, 29. Februar 2024

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Bernhard Hess*

*Mitunterzeichnende: -*

### **Antwort des Gemeinderats**

*Zu Frage 1:*

<b>Datum</b>	<b>Destination</b>	<b>Hinflug km</b>	<b>Rückflug km</b>
26.09.2022	Zürich via Istanbul nach Tiflis	3 102	
29.09.2022	Tiflis via Istanbul nach Barcelona		3 526
14.07.2023	Zürich nach New York	6 323	
23.07.2023	New York nach Zürich		6 323
25.01.2024	Genf nach Amsterdam (Streik Deutsche Bahn)	686	
26.01.2024	Amsterdam nach Basel (Streik Deutsche Bahn)		564

*Zu Frage 2:*

<b>Jahr</b>	<b>Destination</b>	<b>Zweck</b>
2022	Tiflis	Besuch des Stadtpräsidenten von Tiflis, Kakha Kaladze (Fragen der Stärkung der öffentlichen Infrastruktur im Umweltbereich, namentlich Abfallentsorgung und Abwasserreinigung)
2023	New York	Bürgermeister*innen-Führungsausbildung von Bloomberg
2024	Amsterdam	Internationale Konferenz «Dealing with Drugs, cities and the quest for regulation» (Teilnahme als Referent Beteiligung Podium)

Tiflis: Nach dem Besuch des Stadtpräsidenten von Tiflis, Kakha Kaladze, und seiner Delegation in Bern vom 11. – 12. Juli 2022 hat der Stadtpräsident im Namen des Gemeinderats die Gegeneinladung für ein Treffen in Tiflis, Georgien, angenommen. Im Zentrum standen Fragen der Stärkung der öffentlichen Infrastruktur im Umweltbereich, namentlich Abfallentsorgung und Abwasserreinigung.

New York: Der Stadtpräsident hat auf Einladung Mitte Juli 2023 an einer viertägigen Bürgermeister-Führungsausbildung von Bloomberg Philantropies in New York teilgenommen. Hintergrund der Reise war ein hervorragend besetztes und von renommierten Institutionen durchgeführtes Weiterbildungsangebot für Stadtpräsidentinnen und Stadtpräsidenten aus der ganzen Welt. Es soll dazu beitragen, dass diese die Ziele kommunaler Politik noch fokussierter und im Interesse der Bevölkerung wahrnehmen können. Bloomberg Philantropies engagiert sich unter anderem für die Fortentwicklung und Verbesserungen in den Themenbereichen Umwelt, öffentliche Gesundheit und staatliche Innovation.

Amsterdam: Der Stadtpräsident nahm auf Einladung an der internationalen Konferenz «Dealing With Drugs, cities and the quest for regulation» (<https://www.amsterdam.nl/dealingwithdrugs/>) als Referent teil.

*Zu Frage 3 und 5:*

Städte stehen überall auf der Welt vor – häufig denselben – Herausforderungen. Die Stadt Bern ist dabei keine isolierte Insel. Ein aktiver Austausch zwischen den Städten ist aus Sicht des Gemeinderats grundsätzlich notwendig und zielführend, um Antworten auf sich stellende Fragen finden zu können. Bern kann von anderen Städten immer etwas lernen.

Die Reisen dienen dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch, dem Wissenstransfer und der Innovationsförderung. Der Austausch mit anderen Städten ermöglicht neue Perspektiven und Lösungsansätze und dient auch zur langfristigen Erreichung der städtischen Ziele. Das Seminar in New York war zudem eine ausserordentliche Gelegenheit, um mit anderen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern Erfahrungen auszutauschen.

*Zu Frage 4:*

Angesichts der Erreichbarkeit von Georgien und New York ist die Mobilitätspolicy der Stadt Bern erfüllt. Dies gilt ebenso für den Flug nach Amsterdam; gebucht war diese Reise per Bahn, da die Deutsche Bahn aber am Reisetag bestreikt wurde, konnte die Reise nicht per Bahn erfolgen und musste kurzfristig umgebucht werden. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der genehmigten Flugreisen wurden mittels entsprechender Zertifikate vollständig kompensiert. Der Gemeinderat erachtet die Benützung eines Linienflugs in den vorliegenden Ausnahmefällen als angemessenes Verkehrsmittel. Die Reisen erfolgten unter Beachtung der Mobilitätspolicy der Stadt Bern.

*Zu Frage 6:*

Nein, es sind aktuell keine Folge Reisen geplant.

*Zu Frage 7:*

Ja. Wie weiter oben erwähnt, erachtet der Gemeinderat den Austausch mit Städten – auch ausserhalb der Schweiz – als notwendig und zielführend. Dank den heute zur Verfügung stehenden Kommunikationsmitteln kann dieser ortsungebundener und damit ressourcenschonender gehandhabt werden. Ab und an ist aber der persönliche Kontakt vor Ort von zusätzlichem Nutzen. Er ermöglicht zum Beispiel reale Einblicke und dadurch ein besseres Verständnis für die Situation vor Ort. Persönliche Kontakte tragen zudem dazu bei, tragfähige Beziehungen zu schaffen, eine wesentliche Voraussetzung für die kooperative Lösungsfindung.

Bern, 26. Juni 2024

Der Gemeinderat